

176 / 175
BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLEDBUCH

1.

So mancher geht herum,
Der Hochmuth bringt ihn um,
Trägt einen schönen Rock,
Ist dümmer als ein Stock,
Von Stolz ganz aufgebläht,
D Freunde das ist öd,
Wie lang stehts den noch an,
Wist auch ein Aschen-Mann,
Ein Aschen! Ein Aschen!

2.

Ein Mädchen kommt daher,
Von Brüstler Spitzen schwer,
Ich frag gleich wer sie wär?
Die Köchin vom Trakteur,
Packt mit der Schönheit ein,
Wehst gleich in d'Küche ein,
Ist denn die Welt verkehrt,
Die Köchin g'hört zum Pferd
Ein Aschen! Ein Aschen!

3.

So vieles in der Welt,
Ich meine nicht das Geld,
Ist doch der Mühe werth,
Das man es verehrt,
Denn alle brave Leut,
Ich schätze jederzeit,
Vor treuer Mädchen Gluth,
Da zieh' ich meinen Hut.
Ein Aschen! Ein Aschen!

4.

Die Köchin vom Trakteur,
Gibt oft ein Aschen her,
Ich frags, was ich muß zahlen,
Der Herr kann ihn um soast behalten,
Ich ziehe meinen Hut,
Meine liebste, das ist gut,
Sie sagt, lieber Aschen-Herr,
Kommen Sie bald wieder her.
Ein Aschen! Ein Aschen!

5

Wie ich zu ihr kam hin,
Kragt sie mich wo ich bin?
Auf den Sonntag geh ich aus,
Wir gehen ins Lerchenfeld hinaus,
Ein Mann der mich so ehrt,

Erzählung,

auf die, in dem Dorfe Horschens
vorgefallene Mordthat.

BURGENLANDISCHES
KUNST- u. HISTORISCHES
MUSEUM
170/46

1.

Wit Schaudern will ich euch erfingen
Was vorgefallen vor kurzer Frist,
Vor Leid nicht mir mein Herz zerspringens
Wen doch der Mensch so grausam ist
Im Dorfe Horschens ist die Stelle,
Wo sich der Mord begeben hat,
D Menschen denkt an eure Seele,
Und wandelt einen bessern Pfad.

nen,

2.

In dem Dörschen thaten wir hntz,
Dauersteut, wie insgemein,
Einer, Namens da Franz
Dessen Sohn sich bildet et. alte
Eine Braut die vertraut
Einem Mann, welcher balde So
Sich zur Hochzeit rühten woyen
Führt er aus das Trauerspiel

Ist meiner Liebe werth,
Ich liebe kein Baron,
Sondern nur ein Aschen - Mann!
Ein Aschen! Ein Aschen!

6.

Wenn sich einer glücklich sieht,
Wird er wie d Schweine wild,
Gängt gleich zu prassen Mann;
Bald wird er Aschen - Mann,
Die Köchin vom Fraktur,
Gibt kein Aschen nicht mehr her,
Sie liebt kein Aschen - Mann.
Ein Aschen! Ein Aschen!

7.

Ist manchen Millionär, schwer,
Wird sein Vermögen zu Fraktur,
Wibts der Köchin vom leer,
So wären die Sackeln halb,
Abnimmt das Vermögen kalt,
Sie macht ihre Liebe an,
Zu werden fängt er an,
Wie ich ein Aschen - Mann!
Ein Aschen! Ein Aschen!